

12. Dezember 2017

Lesungen des Tages: Jes 40,1–11;
Mt 18,12–14

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt,
doch das Wort unseres Gottes bleibt in
Ewigkeit. (Jes 40,8)



Foto: Hans Eidenberger SM

End-lich Advent

Die adventliche Dürre-Botschaft irritiert mich.
Mit Herz-Betroffenheit
nehme ich das Verwelken der Blütenpracht wahr.

Doch dann nimmt mich der belebende Atem Gottes an der Hand
und führt mich zu unendlichen Horizonten.

Ich meinte, die Wachstumsspanne des Lebens-Grün
enthielte genug Hoffnungsvorrat für meine Sehnsuchtswege.

Ich meinte, die Schöpfungsbuntheit der Frühlingstage
würde genügen für meinen Entfaltungsweg bis zur Lebensfülle.

Advent ist die fruchtbare Irritation des Endlichen,
um uns auf die Sensation des Un-Endlichen vorzubereiten.

Es ist end-lich Advent!
So kann es un-endlich Weihnachten werden!

Hans Eidenberger SM